

Weihnachten leuchtet auf

Pfarrei aktuell

Freitagsgottesdienst zum Thema «Wärme und Licht»

Am Freitag, 16. Dezember, 9 Uhr, sind alle Frauen und Männer herzlich zur Kommunionfeier in die Klosterkirche eingeladen. Zum Thema «Wärme und Licht» machen wir uns Gedanken und freuen uns auf Ihr Mitfeiern.

Liturgiegruppe des Frauenbundes

Café International

Das Café international ist ein Angebot des Frauenbundes Sursee und Umgebung. Das Treffen im reformierten Kirchgemeindehaus soll einen Ort schaffen, um sich zu begegnen. Für Frauen und Männer jeden Alters, egal welcher Herkunft und Konfession. Das Café bietet die Gelegenheit für ein gemütliches Beisammensein und um neue Freundschaften zu knüpfen. Nächstes Treffen: Freitag, 16. Dezember, 18.30 bis 20.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Dägersteinstrasse 3.

Gottesdienst für den Frieden

Am Samstag, 17. Dezember, feiern wir um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche einen Gottesdienst für den Frieden. Am 11. Dezember haben 19 Jugendliche das Friedenslicht aus Bethlehem in Zürich abgeholt. Ihre persönlichen Gedanken zum Anlass sowie Lieder aus dem «Singmit» begleiten uns durch eine meditative Feier.

Rorate-Gottesdienst

Im Advent feiern wir die Rorate-Gottesdienste ganz im Kerzenlicht. Wir laden Sie herzlich zur letzten Roratefeier ein am Mittwoch, 21. Dezember, 06.15 Uhr, in der Pfarrkirche. Alle Kinder, Erwachsenen, Familien und Schulklassen sind willkommen. Anschliessend an die Roratefeier sind alle zum Morgenessen ins Pfarrhaus im Einsiedlerhof eingeladen.

Titelbild: Mit diesem Flyer lädt die Pfarrei St. Georg Sursee für das diesjährige Weihnachtskonzert am Stephanstag, 26. Dezember, 17 Uhr, in der Pfarrkirche ein. Bericht auf Seite 13.

Friedenslicht

Das Friedenslicht kann am Samstag, 24. Dezember von 10.00 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 15.00 Uhr in der Martinskapelle abgeholt werden. Zudem wird das Friedenslicht in den Weihnachtsgottesdiensten ausgeteilt.

Kleinkinderfeier am Heiligabend

Alle Kleinkinder und Familien sind am 24. Dezember um 16 Uhr in die Pfarrkirche eingeladen. In einer einfachen und kurzen Feier mit schöner Musik hören wir die Geschichte von Weihnachten.

Krippenfeier in Schenkon

Am 24. Dezember um 16.30 Uhr feiern wir in der Kapelle Namen Jesu in Schenkon einen weihnachtlichen Kindergottesdienst mit Krippenspiel. Musikalisch begleitet uns das Blockflöten Ensemble der Musikschule Region Sursee. Wir freuen uns, wenn viele mitfeiern und Laternen für das Friedenslicht mitbringen.

Familiengottesdienst am Heiligabend

Klein und Gross, alle Familien und Alleinstehenden sind herzlich zum Familiengottesdienst mit Kommunionfeier am 24. Dezember um 17.30 Uhr in die Pfarrkirche eingeladen. Musikalisch begleitet wird die festliche Feier vom Musik Ensemble der Musikschule Region Sursee. Bringen Sie Laternen und Gläser mit und tragen Sie das Friedenslicht nach Hause!

Mitternachtsgottesdienst

Den Mitternachtsgottesdienst am Heiligabend um 22.30 Uhr in der Pfarrkirche gestalten die Sopranistin Stefanie Erni und die Organistin Daniela Achermann weihnachtlich-musikalisch mit Werken unter anderem von A. Vivaldi und J. Haydn.

Weihnachtsgottesdienst in Schenkon

Am 25. Dezember erklingt festliche Musik im Weihnachtsgottesdienst um 10 Uhr in der Kapelle Namen Jesu in Schenkon. Ein Bläserduo spielt auf und wird begleitet von der Orgel.

Offene Weihnacht

Die Reformierte und Katholische Kirche Sursee laden Sie am Heiligabend zu einer gemütlichen Weihnachtsfeier ins Pfarreiheim ein. Der Abend beginnt um 18.30 Uhr mit Geschichten, Musik und Liedern und klingt nach einem guten Essen um zirka 21.30 Uhr aus.

Der Abend ist kostenlos. Egal welcher Konfession oder welchen Alters Sie sind, Sie sind eingeladen, mit uns zu feiern. Bitte melden Sie sich bis spätestens am 20. Dezember an. Anmeldung und Auskunft: Martina Helfenstein, Rathausplatz 1, Sursee, Telefon 041 926 80 64, E-Mail sursee@sozialarbeitderkirchen.ch. Sie finden die Einladung auch im Schriftenstand. Wir freuen uns, mit Ihnen einen schönen Abend zu verbringen.

Das Vorbereitsteam

Festgottesdienst mit Chormusik an Weihnachten

Am 25. Dezember singt der Kirchenchor Sursee im 10.30-Uhr-Gottesdienst die Pastoralmesse in F-Dur von Anton Diabelli (1781-1858) für Solisten, Chor und Orchester. Die 1830 für St. Peter in Wien komponierte Messe erfreut sich wegen ihres volkstümlichen Charakters bis heute grosser Beliebtheit. Durch das ganze Werk weht eine romantische Weihnachtsstimmung, die das Herz erwärmt. Solisten sind: Marianne Steffen, Sopran; Monica Treichler, Alt; Andres del Castillo, Tenor; Lisandro Abadie, Bass. Begleitet wird der Kirchenchor vom Orchester Sursee-Sempach und der Organistin Daniela Achermann. Die Leitung hat Peter Meyer. Selbstverständlich werden der Chor und die Besucher das «Stille Nacht» und weitere Weihnachtslieder zusammen mit dem Orchester gemeinsam singen.

Weitere Pfarrei-Aktuell-Meldungen finden Sie auf den Seiten 11 – 13.

«pack es an»

Ein paar «wagemutige» Jugendliche aus Sursee «packen es an»: Sie machen sich in der Nacht vom vierten Adventswochenende auf, um am grössten kirchlichen Jugendtreffen der Schweiz mit dabei zu sein. Die «Erlebnisnacht» im Ranft, unter dem diesjährigen Thema «pack es an», wird von der Jubla Schweiz organisiert und ist ein 12-Stunden-Nonstop-Event. So starten wir in Sursee um sechs Uhr abends und kehren um sechs Uhr morgens zurück ☺. Unterwegs wird in der Gruppe, jeder so viel er mag, ausgepackt: Wo packe ich mit an, wo «pack' ichs nicht» – und was packt mich? Zwischendurch halten wir uns wach mit Tanzen und Rappen, Singen und Schwingen oder Klettern und Spielen. Und packt uns der Hunger, geniessen wir eine Schoggibanane, eine Suppe oder eine Wurst vom Feuer.

Die Langzeitwetterprognosen verheissen eine sternenhelle – wohl auch kalte – Winternacht. Wir werden diese Erlebnisnacht also nicht nur «anpacken» sondern uns auch dick und warm «einpacken».

Und Sie zu Hause? Wie stimmen Sie sich an diesem Wochenende auf das bevorstehende Fest ein? Da wird bestimmt auch «angepackt»: Die einen backen Brunzli und Co. oder schreiben ihre Weihnachtspost, andere basteln und besorgen Geschenke oder sind auf der Suche nach dem passenden Christbaum. Vielleicht hören Sie weihnächtliche Musik – ob rockig oder klassisch – und singen kräftig mit, damit die Stimmbänder für Heiligabend trainiert sind. Und bestimmt werden auch Sie nicht nur einiges anpacken am vierten Adventswochenende, sondern dies und jenes «einpacken»... mit glänzendem Papier und einer Schleife rundherum.

Vielleicht aber fragen auch Sie sich: «Pack ichs» ... wie soll ich, ob trauernd, ängstlich oder bepackt mit Sorgen, diese Feiertage überstehen?

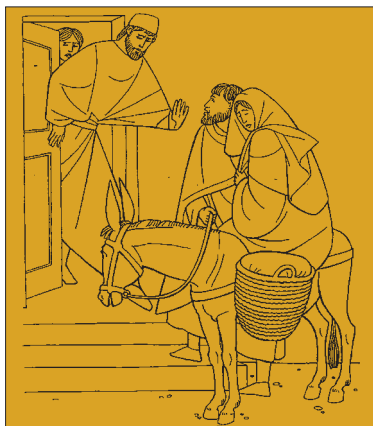
Ob uns die Angst oder die Freude in diesen Tagen vor dem Fest packt, eine Hoffnung, die teilen wir: Der, den wir erwarten, der packt mit an – dort wo wir ihn brauchen.

Pia Brüniger-von Moos



...weil in der Herberge kein Platz für sie war

«Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft. Und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.»



Diesem Text aus dem Lukasevangelium werden wir in diesen Tagen in der Kirche, in vielen Stuben unter dem strahlenden Weihnachtsbaum und auch an Feiern mit Alleinstehenden mehr oder weniger fromm, mehr oder weniger ergriffen zuhören.

Es war wohl schon damals nicht allen so warm, feierlich und romantisch zumute. Keine ehrwürdige Madonna, nein, eine blutjunge, unverheiratete Frau gebar ihr uneheliches Kind, mehr oder weniger allein unter dem freien Himmel, legte es in die Krippe, einen Trog, wahrscheinlich der Witterung und der Kälte preisgegeben. Nicht den Gelehrten, den Reichen und Mächtigen, nicht Würdenträgern, Bischöfen, Generälen oder Diplomaten wurde die Nachricht als erstes verkündet, sondern Hirten, bodenständigen Menschen zwar, die am Rande der Gesellschaft als Nobodys, als Niemand galten, von Ort zu Ort zogen.

Der Stall von Bethlehem überall?

Ist es verwegen, wenn wir die damalige Situation viel eher mit den gegenwärtig stark frequentierten Wegen auf Flüchtlingsrouten vergleichen, als mit unsern

im Lichtglanz spiegelnden warmen Stuben und den golden glänzenden Kirchen? Im heutigen Bethlehem fällt es schwer, sich romantisch-festliche Weihnachtsatmosphäre vorzustellen. Die im wahrsten Sinn erdrückende Trennmauer und eine unmenschliche Apartheidspolitik lähmen wohl jede Feststimmung. Und aller Vernunft zum Trotz, das Bauen von Mauern und Stacheldrahtzäunen feiert grosse Konjunktur. Die Angst vor Unbekanntem, Neuem, Fremdem dominiert fast überall. Stellt nicht gerade das Geschehen vor gut 2000 Jahren die Floskeln nach Erhalt und Rettung des «Christlichen Abendlandes» radikal in Frage?

Bewunderung der Flüchtlingspolitik

Ruth Klüger hat drei Konzentrationslager überlebt und ist eine der bekanntesten Germanistinnen der USA. Die gebürtige Wienerin, 85-jährig, wurde mit dem Ehrenpreis für ihr Lebenswerk gewürdigt. Sie, die sich sonst äusserst kritisch zu Gedenkstätten und -anlässen äussert, sagte im Tagesgespräch von Radio SRF zu ihrem Auftritt am Gedenktag im deutschen Bundestag: «*Diesmal war ich sehr froh, die Einladung anzunehmen. Ich bewundere die Politik der Bundesrepublik in der Flüchtlingsfrage, da konnte ich am Ende meines Zeugnisses als Holocaust-Überlebende und Zwangsarbeiterin dem Bundestag ein Kompliment machen und das ist sehr gut angekommen.*»

Eine wenig publizierte Preisverleihung

Zwei Priester aus Chiasso und Como erhielten Ende November in Mailand für ihr Engagement für Flüchtlinge den Preis des Vereins «Reset-Menschenrechte». Paolo Bernasconi, der bekannte Anwalt und Professor, betonte in der Laudatio, dass Don Giusto Della Valle, Pfarrer der Kirchgemeinde Rebbio in Como, und Don Gianfranco Feliciani, Priester in Chiasso, seit Jahren Flüchtlingen beidseits der italienisch-schweizerischen Grenze helfen: vor allem unbegleiteten Minderjährigen, schwangeren Frauen, Müttern mit

Kleinkindern und von Folter gezeichneten Menschen. Die beiden Priester unterstützen diese Menschen, ohne Ausweisungspapiere zu verlangen und ungeachtet der Religion der Notleidenden. Sie setzen die Empfehlungen von Papst Franziskus in die Tat um, keine Mauern, sondern Brücken zu bauen und in jeder Pfarrgemeinde mindestens eine Flüchtlingsfamilie aufzunehmen.

Don Giusto beherbergt zeitweise mehr als 60 Minderjährige in seiner Kirchgemeinde. Er wurde von überforderten Behörden, vom Roten Kreuz und der Grenzpolizei um Hilfe gebeten. Comos Caritas bat Gianfranco Feliciani, Flüchtlingen zu helfen, die vom Grenzschutz an der Einreise in die Schweiz gehindert und nach Italien zurückgeschickt werden. Dazu bemerkte er bitter: «*Die Schweiz verschliesst den Flüchtlingen die Tür, nicht aber den Geldern von Diktatoren.*» Die Auszeichnung kennt kein Preisgeld, hat symbolische Bedeutung. Aber die Anerkennung für die zwei Pfarrer – sie wurden in Italien und im Tessin wiederholt angefeindet – ist ein starkes Zeichen, dass sie nicht allein gelassen werden.

Gottseidank ist das nicht das einzige positive Zeichen in der Flüchtlingspolitik. Unzählige Freiwillige leisten fernab aller Öffentlichkeit konkrete, unspektakuläre Arbeit, setzen sich mit Engagement und verschiedensten Begabungen für Fremde, für Flüchtlinge verschiedenster Herkunft ein. Zahlreiche Kirchgemeinden, Behörden, Politikerinnen, Familien und Gruppen leben eine Willkommenskultur, leisten dem Mainstream Widerstand, so auch in unserer Stadt und den Kirchgemeinden. Kürzlich las man von «Pfasyb», die Luzerner Pfadfinder erproben neue Ideen der Jugendarbeit mit Asylsuchenden. Wer weiss, vielleicht wird ähnliches auch mit den jungen Asylsuchenden im Surseer Pfadiheim verwirklicht. Die Fragen um den Platz in der Herberge können auf jeden Fall weihnachtliche Gedanken beflügeln. *Hanspeter Bisig*

«Kein Bett, weiss nicht, wo schlafen»

Im Murihof Sursee – direkt neben der Pfarrkirche – betreibt die Katholische Kirchgemeinde seit 1989 eine Notschlafstelle. Kürzlich wurde das einfache Zimmer freundlicher gestaltet.

Zusammen mit Sozialarbeiterin Martina Helfenstein und Hedwig Troxler betreten wir das zweckmässig, jedoch etwas spartanisch anmutende Zimmer im Murihof, wo die Katholische Kirchgemeinde Sursee eine Notschlafstelle betreibt. Entstanden ist die Notschlafstelle im Jahr 1989 auf Initiative des damaligen Vikars Fritz Glanzmann. Hedwig Troxler, welche seit dem Start dabei ist, erinnert sich noch gut: «Fritz Glanzmann, welcher von 1986 bis 1989 in der Pfarrei St. Georg gewirkt hat, wünschte sich zum Abschied eine Notschlafstelle. Der damalige Pfarrer Jakob Zemp war als Mitglied des Kirchenrates eigentlicher Promoter des Projekts. Diesem Wunsch kam der Kirchenrat nach und beschloss, im Erdgeschoss des Murihofes die Notschlafstelle für Menschen, die in Not geraten sind, zu errichten.»

Kostenlose Benützung

Die Verantwortung für die Notschlafstelle liegt bei Martina Helfenstein. Sie hält die Fäden zusammen und erteilt die Auf-

Piketdienst und Notfallnummer

Das Seelsorgeteam leistet einen Pikettdienst rund um die Uhr. Ausserhalb der Bürozeiten sind über das Telefon Pfarramt Sursee 041 926 80 60 ab Band alle wichtigen Informationen und die Pikettnummer für seelsorgerliche Notfälle zu erfahren. Über diese Pikettnummer ist in dringenden Situationen immer jemand vom Seelsorgeteam Sursee erreichbar. Falls die Seelsorgenden gerade besetzt sind, melden sie sich so schnell wie möglich zurück.



Hedwig Troxler (links) und Sozialarbeiterin Martina Helfenstein freuen sich über die freundliche Gestaltung der Notschlafstelle im Murihof Sursee.

Foto: Georges Achermann

träge. Hedwig Troxler ist für das Putzen inklusive Waschen der Bett- und Frotteewäsche zuständig. In der Regel kann die Notschlafstelle für maximal drei Nächte und kostenlos benutzt werden. Die Notschlafstelle hat in diesem Jahr etwa zehn Übernachtungen zu verzeichnen. Aber für die Menschen, welche in Notsituationen sind, ist die Einquartierung eine grosse Hilfe. «Ich habe kein Bett und weiss nicht, wo schlafen». Mit diesem Hilfesuch kommen die meisten Anfragen – meistens beim Pfarramt. Die Benützer der Notschlafstelle kommen aus Rumänien, Italien, Deutschland und der Schweiz. Einmal übernachtete hier eine Frau, welche die Schlüssel zu ihrer Wohnung verloren hatte. Im Jahr 2016 sind laut Hedy Troxler leidet klassische Passanten, unter anderem Bettler, welche sich als Musikanten, Strassenwischer usw. durchschlagen und so ihren notleidenden Familien in

ihren Heimatländern ein paar Franken schicken.

So läuft die Einquartierung ab

Gemäss Martina Helfenstein gehen die Menschen, welche Hilfe suchen, vielfach in die Nähe der Kirche. So melden sich Passanten beispielsweise im Pfarramt, bei der Kirchenverwaltung oder bei Hedwig Troxler. Ausserhalb der Bürozeiten leistet das Seelsorgeteam einen Pikettdienst rund um die Uhr (siehe Kasten). Grundsätzlich ist die Sozialarbeiterin Martina Helfenstein zuständig. In Ausnahmefällen kann auch jemand anders die Einquartierung vornehmen. Martina Helfenstein: «Wir können nicht allen in Not Geratenen helfen. Beispielsweise können wir keine Betreuung (nachts) bieten.»

Die Notschlafstelle im Murihof Sursee – eine treffende Weihnachtsgeschichte!

Georges Achermann

Intensive Diskussion über «Reglement für das Pfarreizentrum»

An der Versammlung der Katholischen Kirchgemeinde Sursee vom Montag, 28. November, präsentierte Jeannine Bossart, Kirchmeierin, erfreuliche Zahlen. Die Anwesenden stimmten dem Budget und dem unveränderten Steuerfuss einstimmig zu. Angeregte Diskussionen und sehr engagierte Voten gab es hingegen zum Traktandum «Reglement für Benutzung und Betrieb des Pfarreizentrums». Es wurde aber letztendlich gutgeheissen.

Erfreuliche Aussichten für das kommende Jahr, das konnte Jeannine Bossart, Kirchmeierin, den Anwesenden zum Budget 2017 präsentieren. Es weist bei einem Aufwand von 5'097'480 Franken und einem Ertrag von 5'200'140 Franken einen Ertragsüberschuss von 109'660 Franken aus. Die Kirchmeierin konnte zudem versichern: «Im Ertragsüberschuss sind Vorfinanzierungen von 270'000 Franken bereits enthalten, 50'000 Franken für die Innensanierung der Pfarrkirche, 70'000 Franken für die Aussensanierung des Kirchturmes der Pfarrkirche sowie 150'000 Franken für das neue Pfarreizentrum.» Mit steigenden Ausgaben rechnet Jeannine Bossart beim Personalaufwand von 65'000 Franken. Dagegen ist beim Aufwand bei den Liegenschaften und bei den Zinsen mit einem Rückgang zu rechnen.

«Die Kirchenmusik erhält durch den neuen Konzertzyklus der Pfarrei «Klangraum Sursee» einen neuen Farbtupfer und ein ganzheitliches Erscheinungsbild und wird deshalb von der Kirchgemeinde unterstützt», ergänzte Kirchenratspräsident Anton Kaufmann während der Detailberatung.

Ein Antrag aus der Gruppe Solidar, die Beiträge an Dritte-Welt-Hilfen von bisher 33'000 Franken auf neu 40'000 Franken zu erhöhen, wurde grossmehrheitlich angenommen. Auch der Finanzplan bis 2021 sieht erfreulich aus: So wird bis 2019 mit einem Ertragsüberschuss gerechnet.

Diskussion über Öffnungs- und Betriebszeiten im Pfarreizentrum

Einige Fragen, angeregte Diskussionen und sehr engagierte Voten gab es zum Traktandum «Reglement für Benutzung und Betrieb des Pfarreizentrums». Schon bevor das Reglement beraten wurde, stellte ein Votant den Antrag auf Nichteintreten, um sich genauer mit den einzelnen Punkten befassen zu können. Dieser Antrag wurde abgelehnt. Anton Kaufmann wies darauf hin, dass dieses Reglement auch ein wichtiger Bestandteil des Bewilligungsverfahrens sei. Zu Diskussionen Anlass gaben vor allem die darin geregelten Öffnungs- und Betriebszeiten. Nach Erläuterungen, dass das Reglement zwischen geregelten Öffnungs- und Betriebszeiten unterscheidet und alle Zugangsberechtigten – wie die Jugendvereine – nicht an die Öffnungszeiten gebunden sind, schienen die zentralen Bedenken ausgeräumt. An der Schlussabstimmung wurde das Reglement grossmehrheitlich verabschiedet. Kirchenratspräsident Anton Kaufmann zeigte sich über den Entscheid zufrieden, versicherte aber, dass der Kirchenrat die Anregung, im Vorfeld



Die alten Gebäude auf dem Vierherrenplatz werden gegenwärtig abgebrochen..

detaillierter zu informieren, entgegennehme.

Einweihung des neuen Pfarreizentrums ist Ende 2018 geplant

Anschliessend zeigte Kirchenrat Adrian Mehr, Ressort Bau/Liegenschaften, den Zeitplan für das neue Pfarreizentrum auf. Dieser sieht wie folgt aus: Erteilung der Baubewilligung voraussichtlich Ende November 2016, Baubeginn Untergrund Anfang 2017, Baubeginn Pfarreiheim Anfang 2018. Die Einweihung des neuen Pfarreizentrums ist auf Ende 2018 geplant.

Menschen in schwierigen Situationen beraten

«Im Zentrum meiner Arbeit stehen Menschen in Not», betonte Martina Helfenstein, Sozialarbeiterin der Katholischen und in der Reformierten Kirche Sursee. Sie informierte an der Versammlung über ihren Start in den beiden Kirchgemeinden und über ihre Arbeit. Erste Erfahrungen zeigen ihr, dass es ein zunehmender Bedarf sei, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu beraten. Sie engagiert sich auch in der Arbeitsgruppe Flüchtlinge und ergänzte: «Die Begleitung und Betreuung von Asylsuchenden ist ein weiterer zentraler Aufgabenbereich in meiner Arbeit. Meine Aufgabe in der Arbeitsgruppe Flüchtlinge ist vor allem die Unterstützung der Freiwilligen.» Für ihren Bericht und sicher auch für ihr spürbares Engagement erhielt Martina Helfenstein von den Anwesenden einen herzlichen Applaus.

25 Jahre Pfarreiblatt Sursee

«Ich freue mich, euch bekannt zu geben, dass wir im Jahr 2017 das 25-jährige Bestehen des Pfarreiblattes Sursee feiern dürfen.» Mit diesen Worten wies Kirchenrätin Regina Käppeli auf den Jubiläumsanlass vom 11. Januar 2017 in der Klosterkirche Sursee hin.

Werner Mathis

Blick in die Weltkirche

Neuer Juba-Kantonspräsident

Der Jugendverband Jungwacht Blauring begrüsst Mario Stankovic (33) als neuen Kantonspräsidenten. Wie schon sein Vorgänger, Viktor Diethelm, ist er Fachverantwortlicher Jugendpastoral bei der Landeskirche. Jubla Luzern ist mit gegen 7000 Mitgliedern der grösste Jugendverband des Kantons und der grösste Jubla-Kantonalverband der Schweiz.

Kantonale Kollekten 2017

Die kantonale Dekanatenkonferenz hat beschlossen: Im nächsten Jahr kommt die kantonale Kollekte vom 15. August, Mariä Himmelfahrt, der Pfarrkirche Sörenberg zugute. Hier muss der Innenraum konserviert und die Fassade des Kirchturms saniert werden. Jene vom 8. Dezember, Mariä Empfängnis, ist für die Notfallseelsorge bestimmt.

Erste Urnenwahl seit zwölf Jahren

Sibylle Lehmann Scherer wurde zur neuen Kirchenrätin der Katholischen Kirchengemeinde Luzern gewählt. Der Rücktritt von Kirchenratspräsidentin Rita Cavelti-Anrein erforderte eine Ersatzwahl. Zur Wahl haben sich Sibylle Lehmann Scherer (47, Liste der Pfarreiratspräsidierenden) und Philipp Wilhelm (42, Liste Finanzkompetenz) gestellt. Mit 4182 Stimmen wurde Sibylle Lehmann Scherer neu in den Kirchenrat gewählt. Philipp Wilhelm erhielt 1140 Stimmen. Es war die erste Urnenwahl in der Katholischen Kirchengemeinde Luzern seit zwölf Jahren. Welche Funktion sie im Kirchenrat übernehmen wird, bestimmt der Grosse Kirchenrat, das 30-köpfige Parlament der Katholischen Kirchengemeinde Luzern.

Den Worten Taten folgen lassen

Denis Theurillat, Weihbischof des Bistums Basel, übernimmt neu das Präsidium der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz, AGCK. Er löst Harald Rein, den Bischof der Christkatholiken, ab. «Den Worten Taten folgen lassen, welche die Einheit unter den Chris-

ten immer mehr aufbauen», davon will er sich in seiner Arbeit im Dienste der zehn christliche Kirchen leiten lassen.

«Der Dialog ist definitiv angekommen»

Hartmut Haas, der Pfarrer der kleinen Herrnhuter Brüdergemeine, einer der treibenden Kräfte beim Aufbau des «Haus der Religionen – Dialog der Kulturen» in Bern, wurde von der Theologischen Fakultät der Universität zum Ehrendoktor ernannt. Geehrt wurde er für all seine Anstrengungen, das Netzwerk, seine Geduld, seine Integrationsfähigkeiten und für seinen langen Atem auf dem Weg zum weltweit ersten «Haus der Religionen». Haas sagte erfreut, dass die Auszeichnung eigentlich ganz vielen gehöre und dass damit der «interreligiöse Dialog» definitiv in der Wissenschaft angekommen sei.

Zu machistisch, zu patriarchal...

...zu zölibatär, bewertet Leonardo Boff die Kirche in Lateinamerika. Der brasilianische Theologe sagt deutlich, welche Rolle die Kirche in politisch unruhigen Zeiten übernehmen könnte und warum Frauen mehr Einfluss bekommen sollten. Der konsequente Einsatz für die Armen ist das Kennzeichen der Befreiungstheologie, die in Lateinamerika gelebt wird. Diese Zeichen können und müssen die Kirchen Lateinamerikas verteidigen und verwirklichen.

Sankt Barbara im Gotthardtunnel

Eine Woche bevor die ersten Züge fahrplanmässig durch den Gotthard-Basistunnel rauschen, wurde das neue Bauwerk ganz anders genutzt: Chor, Orchester und Solisten gaben ein Konzert mit Werken, die eigens für die Schutzpatronin der Mineure komponiert wurden. Während 17 Jahren wachte die Heilige Barbara über die Mineure, die den Basistunnel bauten. Nach Abschluss der Rohbauarbeiten nimmt der Bauunternehmer in der Regel «seiner» Heilige mit auf die nächste Baustelle. Zwei Statuen der Pa-

tronin jedoch bleiben für immer im Tunnel, die Arbeiter hätten dies so entschieden. Sie haben dafür speziell neue Statuen gekauft. Für sie ist es wichtig, dass die Heilige Barbara auch im Tunnel ist, wenn sie nicht mehr hier sind.

Personalpolitik geht an die Ränder

Papst Franziskus hat 17 neue Kardinäle ernannt. Die Auswahl zeigt, dass er seinem Leitgedanken «Kirche, die an die Ränder geht» konkret Nachdruck verleihen will. Fünf der Neuernannten stammen aus Ländern, die noch nie einen Kardinal stellten: Bangladesch, Lesotho, Malaysia, Papua-Neuguinea und Zentralafrikanische Republik. Den albanischen Märtyrerpriester Ernest Simoni ehrte er für dessen Lebenszeugnis mit dem Kardinalshut. Dieser leistete unter dem Kommunismus wegen seines Glaubens viele Jahre Zwangsarbeit und war mehrfach nur knapp dem Tod entkommen. Zu den neuen Kardinälen gehören auch engagierte Seelsorge-Bischöfe wie der Nuntius in Damaskus und der Erzbischof von Newark/USA, dem ethnische Vielfalt und Einwanderer keine Angst machen. Kirchenrechtlicher Bestimmungen wegen gehört dem Kardinalskollegium weiterhin keine Frau an.

Bibel immens gefragt

In der Ukraine verzeichnet die Bibelgesellschaft eine eklatante Nachfrage nach Bibeln. Mit Unterstützung durch Christen überall auf der Welt, auch aus der Schweiz, konnten seit 1990 über sechs Millionen Bibeln und Neue Testamente kostenlos abgegeben werden. Die jüngste Ausgabe von «Die Bibel aktuell» teilte mit, dass viele Menschen im von Krieg und Konflikten betroffenen Land Trost und Hoffnung in der Heiligen Schrift finden. Die Unterstützung sei erfreulich, weil viele der Heimatvertriebenen, Verwundeten, Familienangehörigen von Getöteten, Waisenkindern und älteren Menschen es sich nicht leisten könnten, selber eine Bibel zu kaufen. ZR/HB

Gottesdienste

Pfarrkirche St. Georg

Samstag, 17. Dezember

10.00 Eucharistiefeier

4. Adventssonntag

Kollekte: Amnesty International

Samstag, 17. Dezember (Vorabend)

16.15 Beichtgelegenheit

Thomas Müller

17.30 Wortgottesdienst, Kommunion
mit Friedenslicht

Predigt: Silvia Hergöth

Sonntag, 18. Dezember

10.30 Eucharistiefeier

Predigt: Josef Mahnig

13.30 Eucharistiefeier auf Albanisch

19.30 Versöhnungsfeier mit Eucharistie
Walter Bühlmann

Montag, 19. Dezember

9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. Dezember

6.15 Roratefeier

10.00 Wortgottesdienst, Kommunion

Samstag, 24. Dezember

Heiligabend

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

16.00 Kleinkinderfeier

Weihnachtsgeschichte und Musik

17.30 Familiengottesdienst

Wortgottesdienst, Kommunion

Ensemble Musikschule Region

Sursee

Predigt: Claudio Tomassini

22.30 Mitternachtsgottesdienst

Eucharistiefeier, Orgel und Gesang

Predigt: Silvia Hergöth

Freitag, 25. Dezember

Weihnachtsfest

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

10.30 Festgottesdienst, Eucharistiefeier

Kirchenchor, Orchester und Orgel

Predigt: Josef Mahnig

13.30 Eucharistiefeier auf Albanisch

17.00 Eucharistiefeier auf Portugiesisch

19.30 Weihnachtsgottesdienst

Eucharistiefeier

Predigt: Walter Bühlmann

Montag, 26. Dezember

Stephanstag

Kollekte: Haus für Mutter und Kind

10.00 Eucharistiefeier

Segnung Stephanswein

Predigt: Thomas Müller

Mittwoch, 28. Dezember

10.00 Eucharistiefeier

Samstag, 31. Dezember

10.00 Eucharistiefeier

Silvester/Neujahr

Kollekte: Friedensdorf

Samstag, 31. Dezember (Vorabend)

16.15 Beichtgelegenheit

Walter Bühlmann

17.30 Eucharistiefeier

Predigt: Walter Bühlmann

Sonntag, 1. Januar

10.30 Eucharistiefeier

Predigt: Walter Bühlmann

19.30 Eucharistiefeier

Predigt: Walter Bühlmann

Klosterkirche

Freitag, 16. Dezember

9.00 Wortgottesdienst, Kommunion

Gestaltung: Frauenbund

17.00 stilles Sitzen

Freitag, 23. Dezember

17.00 stilles Sitzen

Samstag, 24. Dezember

Heiligabend

18.00 Eucharistiefeier auf Italienisch

Samstag, 31. Dezember

Silvester

17.00 Eucharistiefeier auf Italienisch

Chrüzlikapelle

Samstag, 17. Dezember

17.30 Eucharistiefeier auf Spanisch

Kapelle Namen Jesu Schenkon

Freitag, 16. Dezember

8.10 Wortgottesdienst, Kommunion

19.00 Eucharistiefeier auf Kroatisch

Samstag, 17. Dezember

17.00 Eucharistiefeier auf Portugiesisch

Sonntag, 18. Dezember

4. Adventssonntag

Kollekte: Amnesty International

9.15 Eucharistiefeier

Predigt: Josef Mahnig

Donnerstag, 22. Dezember

9.00 Eucharistiefeier

19.30 Versöhnungsfeier

Walter Bühlmann

Freitag, 23. Dezember

8.10 Eucharistiefeier

Samstag, 24. Dezember

Heiligabend

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

16.30 Kindergottesdienst mit Krippen-

spiel und Blockflöten Ensemble

der Musikschule Region Sursee

Freitag, 25. Dezember

Weihnachtsfest

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

10.00 Festgottesdienst, Eucharistiefeier

Bläserduo und Orgel

Predigt: Thomas Müller

Donnerstag, 29. Dezember

9.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Januar

Neujahr

Kollekte: Friedensdorf

9.15 Eucharistiefeier

Predigt: Walter Bühlmann

Gottesdienste

Kapelle Mariazell

Freitag, 16. Dezember
 19.00 Rosenkranz
 19.30 Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung und Segen

Samstag, 17. Dezember
 8.00 Rosenkranz
 8.30 Rorate-Messe bei Kerzenlicht

Sonntag, 18. Dezember
4. Adventssonntag
 8.00 Eucharistiefeier. Predigt. Kollekte
 16.00 Rosenkranz

Montag, 19. Dezember
 8.30 Eucharistiefeier
 16.00 Rosenkranz

Dienstag, 20. Dezember
 8.30 Eucharistiefeier
 14.00 – 16.00 Gebetsnachmittag Marian. Frauen- und Müttergemeinschaft MFM
 Eucharistiefeier, Beichtgelegenheit
 16.00 Rosenkranz

Alterszentrum St. Martin

Freitag, 16. Dezember
 16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

Sonntag, 18. Dezember
 9.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 20. Dezember
 15.30 – 16.30 Beichten/Versöhnungsgespräche
 16.45 Eucharistiefeier

Freitag, 23. Dezember
 15.45 Wortgottesdienst, Kommunion

Sonntag, 25. Dezember
Weihnachten
 9.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 27. Dezember
 16.45 Eucharistiefeier

Freitag, 30. Dezember
 16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

Mittwoch, 21. Dezember
 8.30 Eucharistiefeier
 16.00 Rosenkranz

Donnerstag, 22. Dezember
 8.30 Eucharistiefeier
 16.00 Rosenkranz

Freitag, 23. Dezember
 17.00 – 19.00 Beichtgelegenheit mit Gerold Beck, Kaplan
 19.00 Rosenkranz
 19.30 Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung und Segen

Samstag, 24. Dezember · Heiliger Abend
 (kein Morgengottesdienst)
 21.00 Heilig-Abend-Gottesdienst mit Harfenspiel. Predigt. Kollekte

Sonntag, 25. Dezember
Weihnachten
 8.00 Festliche Eucharistiefeier mit Harfenspiel. Predigt. Kollekte
 16.00 Rosenkranz

Montag, 26. Dezember
 8.30 Eucharistiefeier, Segnung und Spendung des Stephanweins
 16.00 Rosenkranz

Dienstag, 27. Dezember
 8.30 Eucharistiefeier
 14.00 – 16.00 Gebetsnachmittag mit Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit
 16.00 Rosenkranz

Mittwoch, 28. Dezember
 8.30 Eucharistiefeier
 16.00 Rosenkranz

Donnerstag, 29. Dezember
 8.30 Eucharistiefeier
 16.00 Rosenkranz

Freitag, 30. Dezember
 19.00 Rosenkranz
 19.30 Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung und Segen

Samstag, 31. Dezember · Silvester
 8.00 Rosenkranz
 8.30 Eucharistiefeier

Die Kapelle ist in der Silvesternacht von 23.00 bis 00.15 Uhr zum stillen Beten geöffnet

Kapelle Spital und Seeblick Sursee

Freitag, 16. Dezember
 9.30 Eucharistiefeier

Samstag, 17. Dezember
 15.15 – 15.50 Persönliche Beichte in der Sakristei
 16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 18. Dezember
4. Adventssonntag
 9.00 Wort- und Kommunionfeier, Orgel
Opfer: Stiftung Kapelle Spital und Pflegeheim Seeblick

Mittwoch, 21. Dezember
 10.30 Weihnächtliche Bussfeier und Eucharistie

Freitag, 23. Dezember
 9.30 Eucharistiefeier
Samstag, 24. Dezember
 16.00 Festliche Eucharistiefeier zum Heiligabend

Sonntag, 25. Dezember
Weihnachten
 9.00 Eucharistiefeier, Orgel
Opfer: Kinderhilfe Bethlehem

Montag, 26. Dezember
 10.30 Eucharistiefeier zum Stephanstag

Mittwoch, 28. Dezember
 10.30 Weihnächtliche Eucharistiefeier

Freitag, 30. Dezember
 9.30 Eucharistiefeier

Samstag, 31. Dezember
 16.00 Eucharistiefeier zum Jahreswechsel

Pfarreichronik · Jahrzeiten und Gedächtnisse

Kollekten

Amnesty International

Am Wochenende vom 17./18. Dezember ist die Kollekte für Amnesty International bestimmt. 1961 wurde Amnesty International gegründet als Bewegung von Menschen, die sich für die Rechte anderer Menschen einsetzen. Das Spektrum ihrer Aktivitäten hat sich seither stetig erweitert. Die Vision ist bis heute dieselbe geblieben: eine Welt, in der alle Menschenrechte für alle Gültigkeit haben, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrem gesellschaftlichen Status. Amnesty International ist von Regierungen, politischen Parteien, Ideologien, Religionen und Wirtschaftsinteressen unabhängig und finanziert sich über Mitgliederbeiträge, Spenden und private Zuwendungen.

Danke für Ihre Unterstützung.

Kinderspital Bethlehem

An Weihnachten unterstützen wir das Kinderspital Bethlehem. Die Menschen in Palästina sind viel Leid gewohnt. Wenn jedoch unschuldige Kinder unter den Folgen des Nahostkonflikts leiden, dann steigt die Verzweiflung ins Unermessliche. Darum engagiert sich die Kinderhilfe Bethlehem mit dem Caritas Baby Hospital für die Gesundheit und das Wohlergehen von Kindern und ihren Müttern. Seit 1952 finden hier alle Kinder medizinische Hilfe – unabhängig von Religion, Nationalität und sozialer Herkunft. Die Kinderhilfe Bethlehem folgt einem ganzheitlichen Ansatz und bezieht Mütter gezielt in die Arbeit mit ein.

Mit jedem der 30'000 kleinen Patienten, die jährlich im Kinderspital behandelt werden, kommt ein Stück Menschlichkeit mehr nach Bethlehem und ins West-Jordanland.

Vielen Dank für Ihre Spende.

Friedensdorf in Broc

An Silvester und Neujahr nehmen wir die Kollekte für das Friedensdorf in Broc auf. Das Friedensdorf ist eine Lernwerkstatt

für die praktische und kreative Suche nach Frieden. Frieden ist für uns ein Weg, ein Prozess, der immer und überall neu begonnen werden kann.

Vor allem aber will Friede gelernt sein, denn er wächst nicht einfach auf Bäumen, und es gibt auch keine Patentrezepte, wie man ihn sich zusammenbraut. Jedoch lässt sich Friede im Grossen wie im Kleinen erklären und einüben. Ein wichtiger Aspekt der Friedensarbeit ist der Ansatz der Gewaltfreiheit. In der Arbeit mit Gruppen von Jugendlichen wird erfahrbar, was Gewalt ist und wie sie vermieden werden kann. Denn wer die Mechanismen, Auswirkungen, Gründe und Folgen von Gewalt verstanden hat, hat schon einen grossen Schritt in Richtung Frieden getan. Herzlichen Dank für die Unterstützung.

Kirche St. Georg · 10.00 Uhr

Samstag, 17. Dezember

Dreissigster: Marie-Therese Löchler-Erni, Badstrasse 8.

Jahrzeit: Fritz Emmenegger-Albisser, Kaltbach; Alfred und Emilie Röthlisberger-Bucher, Kalberweidli 1, Schenkön; Jürg Winiker-Meyer, Unterstadt 20 und Ali Winiker-Bossart und Toni Winiker.

Samstag, 17. Dezember, 17.30 Uhr

Jahrzeit: Caroline Kurmann-Fässler; Sophie und Kaspar Kurmann-Meier; Kaspar Kurmann-Willi, Bognau, Mausee.

Mittwoch, 21. Dezember

Jahrzeit: Familie Xaver Gassmann-Frei, Luzern.

Montag, 26. Dezember, 10.00 Uhr

Jahrzeit: Georges und Ruedi Elmiger, Schellenrain; Karl Kaiser-Marbach, Fläsch; Karl und Marie Kirchofer-Zwimpfer, Surengasse 8 und Karl Kirchofer, Luzern; Alfred Marbach-Muri, Knutwil.

Taufen

Durch die Taufe haben wir in unsere christliche Gemeinschaft aufgenommen: Alessia Roos, Chäferweg 8, Sursee; Leo Juri Litschig, Tannbergstrasse 25, Schenkön; Anouk Langenstein, Josef-Müller-Weg 4, Sursee; Lio Jason Suppiger, Centralstrasse 22, Sursee; Nino Steiger, Mühlehofstrasse 7, Sursee; Sandro Erni, Rosenweg 7, Sursee.

Todesfälle

Aus der Pfarrei sind verstorben: Anton (Toni) Häfliger-Kämpf, Kottenmatte 19, Sursee; Hans Arnold-Greber, Murerhüli 7, Schenkön.

Der Gott der Vollendung schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Kapelle Mariazell · 8.30 Uhr

Samstag, 17. Dezember

Jahrzeit: Mitglieder der St. Josefsstiftung.

Montag, 26. Dezember

Jahrzeit: Bartholomaeus und Marie Boog-Albisser und Angehörige, Unterstadt.

Liturgische Bibeltexte

Sonntag, 18. Dezember

4. Adventssonntag

Erste Lesung	Jes 7,10-14
Zweite Lesung	Röm 1,1-7
Evangelium	Mt 1,18-24

Samstag, 24. Dezember · Heiligabend

Erste Lesung	Jes 62,1-5
Zweite Lesung	Apg 13,16-17.22-25
Evangelium	Mt 1,1-25

Sonntag, 25. Dezember · Weihnachten

Hochfest der Geburt des Herrn

Erste Lesung	Jes 62,11-12
Zweite Lesung	Tit 3,4-7
Evangelium	Lk 2,15-20

Feiern und Gottesdienste während der Weihnachtszeit

Versöhnungsfeiern vor Weihnachten				Seelsorger
Sonntag	18. Dezember	19.30	Pfarrkirche	Walter Bühlmann
Donnerstag	22. Dezember	19.30	Kapelle Namen Jesu Schenkon	Walter Bühlmann
Beicht- und Versöhnungsgespräche vor Weihnachten				
Dienstag	20. Dezember	15.30 – 16.30	Alterszentrum St. Martin	Thomas Müller
Freitag	23. Dezember	17.00 – 19.00	Kapelle Mariazell	Gerold Beck
Vorschau Feiern und Gottesdienste am Heiligabend				
Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	
Samstag	24. Dezember	10.00 – 11.30 und 13.30 – 15.00	Abholen des Friedenslichtes	Martinskapelle
Samstag	24. Dezember	16.00	Kleinkinderfeier	Pfarrkirche
Samstag	24. Dezember	16.30	Kindergottesdienst mit Krippenspiel	Kapelle Namen Jesu, Schenkon
Samstag	24. Dezember	17.30	Familiengottesdienst	Pfarrkirche
Samstag	24. Dezember	18.30 – 21.30	Offene Weihnacht	Pfarreiheim
Samstag	24. Dezember	21.00	Weihnachtsgottesdienst	Kapelle Mariazell
Samstag	24. Dezember	22.30	Mitternachtsmesse	Pfarrkirche

Schokoladeherzen-Verkauf

Letztes Jahr konnten dank Spenden mehr als 38'000 Kinder aus Bethlehem und Umgebung stationär oder ambulant im Kinderspital Bethlehem behandelt werden. Inmitten der angespannten, düsteren Situation im Nahen Osten leistet das Kinderspital eine umfassende medizinische Versorgung für alle kranken Kinder unabhängig ihrer Herkunft, Religion und sozialer Stellung. Seit über 60 Jahren sorgt die Kinderhilfe Bethlehem, dass am Geburtsort Jesu das ganze Jahr ein Licht scheint, das ins Land ausstrahlt. So schöpfen die Familien in Bethlehem/Palästina Hoffnung und erhalten eine Perspektive für eine bessere Zukunft.

Mit dem Kauf von Schokoladeherzen (ein Stück kostet einen Franken) leisten Sie einen Beitrag für die Kinderhilfe Bethlehem. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Verkauf der Schokoladenherzen::

- Türverkauf durch die Pfadfinder
- 21. Dezember nach dem Rorategottesdienst
- Papeterie von Matt

*Arbeitsgruppe Adventsaktion
Kinderspital Bethlehem*

Sie suchen noch ein Weihnachtsgeschenk?

In unserer Pfarrei leben zur Zeit gut hundert Flüchtlinge, mehrheitlich Familien. Der grössere Teil von ihnen kann zumindest vorläufig hier bleiben. Kenntnisse der deutschen Sprache sind für ihre Integration unerlässlich.

Der Kanton Luzern bezahlt Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen einen ersten Sprachkurs von maximal 200 Stunden. Damit können sie im konkreten Alltagszusammenhang einfache Sätze verstehen und anwenden. Für die Arbeitssuche und eine nachhaltige Integration in unsere Gesellschaft reicht dies aber in der Regel nicht aus.

Verschiedene Flüchtlinge, die in unserer Pfarrei zuhause sind, haben das beschränkte Kursangebot des Kantons bereits ausgeschöpft. Sie alle haben den Wunsch, ihre Deutschkenntnisse noch zu verbessern, zu festigen und zu vertiefen. Die Arbeitsgruppe Flüchtlinge möchte sie dabei unterstützen.

Sie können uns helfen mit einer Spende. Mit ihrem Beitrag finanzieren wir weiterführende Deutschkurse für jene Flüchtlinge, die dies für ihre berufliche

Integration besonders brauchen. Unser Konto: Arbeitsgruppe Flüchtlinge, 6210 Sursee, Luzerner Kantonalbank AG, Kto-Nr: 60-41-2, IBAN-Nummer: CH93 0077 8199 7425 9200 1.

Herzlichen Dank im Voraus.

Arbeitsgruppe Flüchtlinge Sursee

Weihnachtsfeier der Pensionierten

Am Dienstag, 27. Dezember, 14 Uhr, sind die Pensionierten und alle, die in froher Gesellschaft nochmals Weihnachtsstimmung erleben möchten, ganz herzlich in den festlich geschmückten Saal im Pfarreiheim eingeladen. Irène Studer erzählt eine Geschichte von Bruno Schlatter. Der Autor lebt in Wyden im Aargau und war viele Jahre Pressefotograf bei der Sonntagszeitung. Jugendliche der Musikschule Sursee umrahmen die Geschichte mit Weihnachtsmelodien. Ein feines Zvieri mit einem Gläschen Wein sorgt zusätzlich für gute Stimmung und gibt Gelegenheit, bereits aufs neue Jahr anzustossen.

Wir freuen uns, Sie an diesem Anlass begrüssen zu dürfen.

Pensionierte der Pfarrei St. Georg Sursee

Advent – Zeit sich auf den Weg zu machen



Am 1. Adventssonntag wurde im Familiengottesdienst die erste Kerze entzündet. «Advent – Zeit sich auf dem Weg zu machen», sagte Pfarreileiter Claudio Tomassini. Und er lud Kinder und Erwachsene ein, darüber nachzudenken, wie der Weg bis zur Krippe, zu Weihnachten gestaltet wird. Als Zeichen dazu brachten die Kinder eine kleine

Friedensglocke in die Kirche. Diese Friedensglocke wurde an die Kirchendecke hochgezogen. «Sie wird uns bis Weihnachten begleiten und so an die Geburt Jesu erinnern.» Der Gottesdienst wurde durch das Handglockenorchester Romanshorn (Bild) unter der Leitung von Mathias Blumer durch himmlische Glockenklänge mitgestaltet. *Werner Mathis*

Segen bringen, Segen sein – Sternsinger sind unterwegs

Das Segnen der Häuser zum Jahresbeginn ist eine alte Tradition. An vielen Orten bringen die Sternsingerinnen und Sternsinger diesen Segen. Sie ziehen mit königlichen Gewändern und Kronen von Haus zu Haus, singen Lieder und tragen die frohe und befreiende Weihnachtsbotschaft zu den Menschen. Sie sammeln Geld für Kinder und Jugendliche in anderen Kontinenten und verbinden Kulturen.

Lassen auch Sie sich von der Freude und diesem Engagement anstecken und bestellen Sie die Sternsingerschar und motivieren Sie ihre Kinder zum Mitsingen!

Sie können sich telefonisch oder via Mail melden beim Pfarramt (041 926 80 60, sekretariat@pfarrei-sursee.ch) oder bei Monika Piani (041 921 78 22, pianifami-



ly@sunrise.ch oder Carina Wallimann 041 921 09 27, carina.wallimann@sunrise.ch).

Wir freuen uns auf Sie.

Im Dienste der Pfarrei

Katholisches Pfarramt St. Georg
Rathausplatz 1, 6210 Sursee
Telefon 041 926 80 60
Mail: sekretariat@pfarrei-sursee.ch
Internet: www.pfarrei-sursee.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,
8.30 – 11.30 und 14.00 – 17.00 Uhr

Pfarrsekretariat

■ Franz Bieri, Leiter
Claudia Andermatt und Doris Buck

Seelsorge

- Claudio Tomassini, Seelsorger/Pfarreileiter
041 926 80 60
claudio.tomassini@pfarrei-sursee.ch
- Josef Mahnig, mitarbeitender Priester
mit Pfarverantwortung 041 280 04 78
josef.mahnig@pfarrei-sursee.ch
- Pia Brüniger-von Moos, Seelsorgerin
Bereichsleiterin Katechese
041 926 80 62
pia.brueiniger@pfarrei-sursee.ch
- Silvia Hergöth, Seelsorgerin
041 926 80 63
silvia.hergoeth@pfarrei-sursee.ch
- Luzia Häller-Huber,
Alters- und Spitalseelsorgerin
041 921 67 66, l.haeller@bluewin.ch
- Fabrizio Misticoni, Bereichsleiter Jugend
041 926 80 65
fabrizio.misticoni@pfarrei-sursee.ch
- Martina Helfenstein, Sozialarbeiterin
041 926 80 64
martina.helfenstein@pfarrei-sursee.ch
- Dr. Walter Bühlmann, Vierherr
041 920 31 46, w_buehlmann@bluewin.ch
- Thomas Müller, Vierherr
041 920 18 04, weber.mueller@bluewin.ch
- Gerold Beck, Kaplan in Mariazell
041 921 12 84

Sakristan

- Josef Arnold, Hauptsakristan
041 926 80 60,
josef.arnold@pfarrei-sursee.ch

Pfarrreirat

- Josef Greter, Pfarrreiratspräsident
041 921 51 27, jgreter@solnet.ch

Kirchenrat

- Anton Kaufmann, Kirchenratspräsident
041 921 56 58
anton.kaufmann@pfarrei-sursee.ch

Kirchenverwaltung

Theaterstrasse 2, 6210 Sursee
Telefon 041 926 80 66
Mail: kirchenverwaltung@pfarrei-sursee.ch
■ Hanspeter Wyss, Kirchengemeindeschreiber,
Alice Gut-Broch

Baubewilligung für Pfarreizentrum liegt vor

Eine weitere wichtige Etappe für das Pfarreizentrum ist erreicht. Mit Entscheid vom 30. November 2016 erteilte der Stadtrat von Sursee der Katholischen Kirchengemeinde Sursee die Baubewilligung für das Pfarreizentrum am Vierherrenplatz.

Mit Ausnahme von zwei einsprechenden Parteien konnten die Einsprachen einvernehmlich geregelt werden oder die Einsprachen haben sich infolge Rückzugs erledigt. Obwohl der Abbruch der alten Maurerlehrhalle am Vierherrenplatz im vollen Gange ist, muss mit dem Aushub der Baugrube mangels Rechtskraft der Baubewilligung zugewartet werden. Gegen den stadträtlichen Entscheid kann innert 20 Tagen Beschwerde beim Kantonsgericht Luzern eingereicht werden. In diesem Fall ist mit weiteren Bauverzögerungen zu rechnen.

Stand der Totalunternehmer-ausschreibung

Parallel zum Baubewilligungsverfahren werden mit dem Totalunternehmer, die Leuenberger Immobilien AG, Preisverhandlungen über den Werklohn geführt. Oberstes Ziel ist es, dass der erteilte Baukredit von rund 14 Mio Franken eingehalten wird. Eine erste Offerte erfordert, dass das mögliche Sparpotenzial ausgeschöpft wird, ohne dass die Qualität oder die Nutzung des Pfarreizentrums Einschränkungen erleiden. Die Optimierung darf auch nicht zu Lasten des Unterhalts erfolgen. Das architektonische Konzept und die Gestaltung, die für die Auswahl des Siegerprojekts im Architektenwettbewerb massgebend waren, sollten schliesslich erhalten bleiben.

Laufende Vertragsverhandlungen

Ein konstruktives Klima prägt die Vertragsverhandlungen zwischen der Einwohnergemeinde Stadt Sursee, der CS Funds AG und der Katholischen Kirchengemeinde.

Zu regeln sind zahlreiche rechtliche Fragen. Diese beinhalten u.a. das Eigentum, die Nutzung, den Betrieb und den Unterhalt für das Wohn- und Geschäftshaus, die Einstellhalle, das Pfarreizentrum sowie die Umgebung. Als Grundlage massgebend hierfür sind die Projekte, die dem Stimmbürger vorgelegt worden sind. Zum Schluss sind die Beteiligten auf gutem Weg, die Herausforderung rund um die Stadtmauer Hinterer Graben in Bezug auf die Sicherung, die Instand-

stellung und den Unterhalt zu meistern.

Was lange währt

Der Kirchenrat ist zuversichtlich, dass nach dem Prinzip «was lange währt, wird gut» der Baustart auf dem Vierherrenplatz in absehbarer Zeit erfolgt. Steht einmal die Einstellhalle, so ist das lang ersehnte Ziel, nämlich das darauf realisierbare Pfarreizentrum, in Sichtweite.

Der Kirchenrat

Montag, 26. Dezember, 17 Uhr, Pfarrkirche Sursee:

Weihnachtskonzert am Stephanstag

Mit Glocken, Harfe, Orgel und Chor lädt die Pfarrei Sursee am Stephanstag, 26. Dezember, um 17 Uhr Sie alle herzlich zum diesjährigen Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche St. Georg ein. Die Weihnachtsbotschaft erklingt mal voller Kraft und Freude und dann wieder sanft und innig: A Ceremony of Carols, Festival Toccata, Ave maris stella, Six Noels und dazwischen bekannte und unbekannte Weisen und

Sätze alter Meister für Chor a capella. Es erklingen Werke von Vulpius, Praetorius, Gigout, Fletcher, Tournier, Poulenc, Britten, Anonymus. Das Vokalensemble ChorTon unter der Leitung von Gerhard Unternährer singt zusammen mit Stefanie Erni (Sopran), Xenia Schindler (Harfe), Daniela Achermann (Orgel) und Josef Arnold (Glockenspiel). Eintritt frei – Kollekte.



Weihnachtskonzert am Stephanstag mit ChorTon.

«Kommst du nun, Jesu, vom Himmel herunter»

Am 2. Adventssonntag lud die Pfarrei St. Georg Sursee zum Konzert Musik im Advent. Gleich mit der Eröffnung des Konzerts zeigten Daniela Achermann, Orgel, und Adam Mital, Violoncello, mit der Sonate Nr. 7 von Antonio Vivaldi, dass dieses Konzert zu einem Genuss wird. Adventliche Töne von Johannes Sebastian Bach stimmten die beiden mit «Wachet auf, ruft uns die Stimme», Violoncello und Orgel und «Kommst du nun, Jesu, vom Himmel herunter», Orgel, aus den Schübler'schen Chorälen. Anschließend kamen die Anwesenden in einen speziellen Genuss. Adam Mital, der in allen grossen Konzerthäusern der Welt aufspielt, lud im Chor der Kirche Sursee zum Violoncello solo aus Suite Nr. 3 von J. S. Bach.

Zum Abschluss ertönte nochmals von J. S. Bach die Sonate Nr. 2 für Viola da gamba mit Adam Mital und Daniela Achermann. Die Konzertbesucher dankten



Daniela Achermann (links) an der Orgel und Adam Mital, Violoncello.

dies mit einer Standing Ovation. Diese Adventsmusik, so schien es, klang bis in die Nacht hinein. Und einige Stimmen

meinten treffend: «Einfach wunderbar». «Schön, dass in Sursee so etwas möglich ist». *Text und Foto: Werner Mathis*

Der St. Nikolaus auf Besuch

Besondere Freude bereiten die schönen Gedichte

Wenn es in diesen Tagen nach dem Eindunkeln klingelt, dann steigt bei den Kleinen die Nervosität: «Das ist ja der St. Niko-

laus». Und tatsächlich auch in Mauensee besuchte er die Kinder in den warmen Stuben. Da gab es jeweils einiges zu

erzählen und zu berichten. «Besondere Freude bereiten mir immer die schönen Gedichte der Kinder», weiss der St. Nikolaus aus Mauensee zu erzählen. Während des Besuches den Bischofsstab des St. Nikolaus zu halten, das ist eine besondere Ehre. Wenn dann nach dem Besuch das Eseli vor der Tür steht und darauf wartet, dass es gestreichelt wird, dann wird es manchem Kind wärmer ums Herz.

Auch in Sursee war der St. Nikolaus auf Familienbesuch. Gleichwohl hofften viele Kinder, dass der St. Nikolaus auch an Chlausmärt anzutreffen ist. Und tatsächlich erschien der würdige Gast inmitten der vielen Besucherinnen und Besucher. Einige gute Worte sprach er für die Kleinen und Grossen. Ein schönes St. Nikolausgedicht wurde mit einem feinen «Häli» belohnt. *WM*



Hilfe für den nierenkranken Andrew

In der Schwangerschaft erfährt Suhair, dass ihr Sohn mit einem Nierenleiden auf die Welt kommen wird. Nur rasche medizinische Hilfe kann Spätschäden verhindern. Im Caritas Baby Hospital erhält der kleine Andrew diese.

Als Suhair ihren zweiten Sohn erwartet, teilt ihr der Frauenarzt mit, dass etwas mit einer Niere des Kindes nicht stimmt. Er rät der Hochschwangeren, den Jungen nach der Geburt umgehend genau untersuchen zu lassen. Suhair ist in Sorge und doch voll Vertrauen. Seit ihrer Kindheit weiss sie, «dass das Caritas Baby Hospital die erste Adresse für ein krankes Kind ist. Es ist unser Familien-Spital», erläutert sie lachend. Seit seiner Geburt wird der kleine Andrew dort regelmässig untersucht.

Hilfe auch aus der Familie

Manchmal fragt sich Suhair, ob sie Andrew nicht zu viel Aufmerksamkeit zukommen lässt und Matthew, sein grösserer Bruder, dabei zu kurz kommt. «Ich weiss ja, wie sich das anfühlt», erzählt sie. «Als mein Bruder Ala mit dem Downsyndrom auf die Welt kam, änderte sich damals unser gesamtes Familienleben.» Heute versteht sie aus eigener Erfahrung, welch grosse Herausforderung es ist, ein krankes Kind zu haben. «Zum Glück kann ich auf meine Familie zählen.»

Suhair und ihre Mutter Nadia haben ein sehr enges Verhältnis. Wann immer es möglich ist, kommt Suhair mit den beiden Söhnen ins Haus ihrer Eltern. Es ist viel schlichter als die moderne Wohnung, in der die 30-Jährige mit ihrem Mann Johnny lebt – aber voll von Herzlichkeit und Leben. Suhairs Vater schnitzt Krippenfiguren, ein typischer Beruf für christliche Familien. «Davon eine Grossfamilie zu ernähren, bedeutet Verzicht und Entbehrungen. Wir hatten sehr wenig Geld», erzählt Suhairs Mutter Nadia. «Sie glauben gar nicht, wie



Suhair, ihr Mann Johnny und klein Andrew im Caritas Baby Hospital. Bild: pd

froh ich war, dass ich unsere sechs Kinder damals im Caritas Baby Hospital kostenlos behandeln lassen konnte.» Dass der kleine Andrew trotz der angeborenen Probleme an einer Niere keine Spätschäden haben wird, ist ebenfalls der professionellen Behandlung im Spital zu verdanken.

Von Luzern aus verwaltet

Das Caritas Baby Hospital befindet sich im Westjordanland, genau an der Grenze von Israel zu Palästina, 100 Meter von der Trennmauer entfernt. Finanziert und betrieben wird es von der Kinderhilfe Bethlehem in Luzern. 2015 wurden fast 40 000 Kinder und Babys betreut. Alle Kinder erhalten Hilfe, unabhängig von Herkunft und Religion. pd
www.kinderhilfe-bethlehem.ch

Erinnerungen

Drei Generationen – Grossmutter, Mutter und Kind – sitzen im Wartezimmer. Da kommt Chefärztin Hiyam Marzouqa in den Raum und begrüsst die Familie herzlich. «Sie hat sich genau an meine Mutter erinnert, obwohl so viele Jahre vergangen waren. Dr. Marzouqa war damals eine ganz junge Ärztin, wahrscheinlich noch in der Ausbildung.» Als die heutige Chefärztin Suhair daran erinnert, wie sie damals von ihrem kleinen Bruder Ala herumkommandiert wurde, lachen alle. Dankbar. Dann ertönt der Lautsprecher und Suhair wird mit Andrew ins Sprechzimmer gerufen. pd

An Weihnachten sammeln Schweizer-Pfarren für die Kinderhilfe Bethlehem. Spendenkonto: PK 60-20004-7
IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7

AZA 6210 Sursee

Erscheint
vierzehntäglich

Redaktionsschluss
Nr. 1/2017

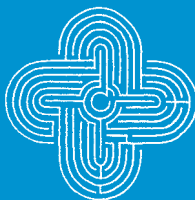
Freitag, 16. Dezember 2016
Erscheint am

Donnerstag, 29. Dezember 2016

Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Sursee
Redaktionsteam: Georges Achermann (Leitung),
Werner Mathis, Hanspeter Bisig, Franz Bieri,
Claudio Tomassini, Claudia Andermatt

Zuschriften: Redaktion Pfarreiblatt, Postfach 376,
6210 Sursee, 041 921 55 04, pfarreiblatt@gmx.ch
Bestellungen, Abbestellungen, Adressänderungen:
Katholisches Pfarramt, Rathausplatz 1, 6210 Sursee
041 926 80 60, Mail: sekretariat@pfarrei-sursee.ch

AKTUELL • KIRCHGEMEINDE UND PFARREI ST. GEORG SURSEE



«Friedenslicht

Abholen des Friedenslichtes:
Samstag, 24. Dezember, 10 bis
11.30 Uhr und 13.30 bis 15 Uhr,
Martinskapelle.

Rorate-Gottesdienst

Mittwoch, 21. Dezember,
06.15 Uhr, in der Pfarrkirche.
Anschliessend Morgenessen im
Pfarrhaus im Einsiedlerhof.

Schokoladenherzen- Verkauf

Türverkauf durch Pfadfinder und
nach Rorategottesdienst am 21.
Dezember, 06.15 Uhr, Pfarrkirche.

Weihnachtsfeier der Pensionierten

Dienstag, 27. Dezember, 14 Uhr,
Pfarreiheim.

Spatzentreff- Weihnachtsfeier

Samstag, 17. Dezember, 14.30
Uhr, Refektorium des Klosters.

Feiern und Gottesdienste an Weihnachten

Samstag, 24. Dezember

16 Uhr, Kleinkinderfeier.
Pfarrkirche.

16.30 Uhr, Kindergottesdienst
mit Krippenspiel.
Kapelle Namen Jesu Schenkon

17.30 Uhr, Familiengottesdienst.
Pfarrkirche.

21 Uhr, Weihnachtsgottesdienst.
Kapelle Mariazell.

22.30 Uhr, Mitternachtsmesse.
Pfarrkirche

Sonntag, 25. Dezember Weihnachtsgottesdienste:

8 Uhr, Kapelle Mariazell

9 Uhr, Kapelle Spital und Seeblick

9.30 Uhr, Alterszentrum St. Martin

10 Uhr, Namen Jesu Kapelle
Schenkon

10.30 Uhr, Pfarrkirche

19.30 Uhr, Pfarrkirche

Offene Weihnacht

Die Reformierte und Katholische
Kirchgemeinde Sursee laden am
Heiligabend zu einer gemütlichen
Weihnachtsfeier ins Pfarreiheim
(Dägersteinstrasse 1) ein.
Beginn um 18.30 Uhr.

Freitagsgottesdienst

Thema «Wärme und Licht».
Freitag, 16. Dezember, 9 Uhr,
in der Klosterkirche.
Liturgiegruppe Frauenbund.

Weihnachtskonzert am Stephanstag

Mit Glocken, Harfe, Orgel und
Chor lädt «Klangraum Sursee» am
Stephanstag, 26. Dezember,
17 Uhr, zum Weihnachtskonzert
in die Pfarrkirche ein.

Café international

Freitag, 16. Dezember, 18.30 bis
20.30 Uhr, Café international im
reformierten Kirchgemeindehaus,
Dägersteinstrasse 3.
Angebot des Frauenbundes.